

|  |  |
| --- | --- |
| Auswertungs- und Inter-pretations-Workshop[Projektname] |  |

**Teilnehmende:** z.B. gesamtes Projektteam

**Zeitpunkt des Workshops im Projektzyklus:** Zeitpunkt

**Evaluator\*in/Wirkungsanalyst\*in:** Name

**Moderation:** z.B. externe Moderation

**Material:** z.B. Flipchart, 3 Metaplanwände

# Ablaufplan

| Dauer | Inhalt |
| --- | --- |
| **10:00 – 10:30 Uhr****30 Minuten** | Begrüßung und Einstieg* **Vorstellung des Ablaufs/Agenda sowie Einstimmung auf Art der Ergebnisdarstellung.** z.B. primär geht es darum zentrale Erkenntnisse zu verstehen, zu interpretieren und zu reflek¬tieren, darauf aufbauend dann umsetzbare Handlungsempfehlungen zu generieren; aufgrund des zeitlichen Rahmens, deutliche Komplexitätsreduzierung für diesen Workshop – birgt die Gefahr, dass Dinge missverstanden werden; die Ergebnisse (u. Herleitung) werden ausführli¬cher schriftlich im Abschlussbericht ausgeführt
* **Erwartungsklärung: Was erwarten Sie sich von dem Workshop heute?** z.B. Runde um den Tisch mit 1 min Statement der Teilnehmenden, Moderation dokumentiert auf Flipchart mit
 |
| **10:30 – 11:30 Uhr****60 Minuten** | Ergebnisse der 1. Methode* **Vorstellung Methode, Ergebnisse und zentraler Erkenntnisse (ca. 20 min)**Präsentation durch Evaluator\*in/Wirkungsanalyst\*in
* **gemeinsame Kontextualisierung/Interpretation der zentralen Erkenntnisse**z.B. moderierte Gruppendiskussion mit Er-gebnisdokumentation durch Moderation; 1. Verständnisfragen der Teilnehmenden klären; 2. erste Reaktion auf Ergebnisse, 3. Decken sich Ergebnisse mit eigenen Erwartungen der Teilnehmenden? 4. Was ist unerwartet? 5. Woran könnte das liegen?
 |
| **11:30 – 11:45 Uhr****15 Minuten** | **Kurze Pause** |
| **11:45 – 12:45 Uhr****60 Minuten** | Ergebnisse der 2. Methode* **Vorstellung Methode, Ergebnisse und zentraler Erkenntnisse (ca. 20 min)**Präsentation durch Evaluator\*in/Wirkungsanalyst\*in
* **gemeinsame Kontextualisierung/Interpretation der zentralen Erkenntnisse**z.B. moderierte Gruppendiskussion mit Ergebnisdokumentation durch Moderation; 1. Verständnisfragen der Teilnehmenden klären; 2. erste Reaktion auf Ergebnisse, 3. Decken sich Ergebnisse mit eigenen Erwartungen der Teilnehmenden? 4. Was ist unerwartet? 5. Woran könnte das liegen?
 |
| **12:45 – 13:45 Uhr****60 Minuten** | **Mittagspause** |
| **13:45 – 14:45 Uhr****60 Minuten** | Ergebnisse der 3. Methode* **Vorstellung Methode, Ergebnisse und zentraler Erkenntnisse (ca. 20 min)**Präsentation durch Evaluator\*in/Wirkungsanalyst\*in
* **gemeinsame Kontextualisierung/Interpretation der zentralen Erkenntnisse**z.B. moderierte Gruppendiskussion mit Ergebnisdokumentation durch Moderation; 1. Verständnisfragen der Teilnehmenden klären; 2. erste Reaktion auf Ergebnisse, 3. Decken sich Ergebnisse mit eigenen Erwartungen der Teilnehmenden? 4. Was ist unerwartet? 5. Woran könnte das liegen?
 |
| **14:45 – 15:30 Uhr****45 Minuten** | Zusammenschau der zentralen Erkenntnisse[[1]](#footnote-1)* **Identifikation von Optimierungsmöglichkeiten**z.B. ca. 15 min Journaling/Stillarbeit mit grünen Klebezetteln zur Frage: Welche Optimierungsmöglichkeiten sehen Sie? Wo könnte man ansetzen? Was sollte adressiert werden?; Einzelvorstellung der Teilnehmenden ihres Erarbeiteten im Plenum – dabei den Zettel der jeweiligen Erkenntnis zuordnen
 |
| **15:30 – 15:45 Uhr****15 Minuten** | **kurze Pause** |
| **15:45 – 16:00 Uhr****15 Minuten** | Fortsetzung Zusammenschau der zentralen Erkenntnisse* **ggf. Fortsetzung Identifikation von Optimierungsmöglichkeiten**
* **Priorisierung:** z.B. Teilnehmende erhalten je 3 Klebepunkte – Was halten Sie für besonders bedeutsam?
 |
| **16:00 – 17:00 Uhr****60 Minuten** | Handlungsempfehlungen ableiten* **Generierung konkreter Handlungsempfehlungen**z.B. ca. 15 min Journaling/Stillarbeit mit gelben/orangenen Klebezetteln zur Frage: Welche konkreten, umsetzbaren Handlungsempfehlungen haben Sie? (Unter der Voraussetzung, dass das Projekt fortgeführt wird oder das Projekt auf andere Kontexte/Zielgruppen/Durch­führungs­organisationen o.ä. ausgeweitet/skaliert werden soll) nach Bingo-Prinzip im Plenum Hand-lungsempfehlungen auf extra-Metaplanwand zusammentragen
* **Reflektion im Plenum**z.B. Was finden Sie besonders wichtig und warum? Was würde das für die zukünftige Umsetzung des Projekts bedeuten? Über welchen zeitlichen Rahmen sprechen wir? Wollen wir das?
 |
| 17:00 – 17:30 Uhr | Ausblick und Abschluss* **Ausblick und weitere Schritte vorstellen/erarbeiten und Abschlussrunde**z.B. Vorstellung des Ausblicks und der weiteren Schritte oder gemeinsame Erarbeitung der nächsten Schritte im Plenum; Abschlussrunde als Runde um den Tisch: Alles in allem fühle ich mich jetzt…
 |

1. [↑](#footnote-ref-1)